



Hessische Europaschulen

BILDUNGSLAND
Hessen 



Impressum

- Herausgeber:** Hessisches Kultusministerium
Luisenplatz 10
65185 Wiesbaden
Telefon: 0611 368-0
www.kultusministerium.hessen.de
- Verantwortlich:** Ute Schmidt
- Redaktion:** Dr. Corinna Hartmann, Sabine Müller, Petra Pedersen,
Franziska Podesta, Daniel Rück-Hofmann, Jens Stehr
- Lektorat:** Karin Schulze-Langendorff, Wismar
- Gestaltung:** Anja Müller-Ries, Frankfurt, www.sixfootone.de
- Titelbild:** PAD/Marcus Gloger
- Druck:** Boxan, Kassel
- Vertrieb:** Sie finden diese Publikation als Online-Fassung auf den
Internetseiten des Hessischen Kultusministeriums.
www.kultusministerium.hessen.de
- Bestell-Nr.:** 10046
- Auflage:** 1. Auflage, Dezember 2017

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Hessischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie Wahlen zum Europaparlament. Missbräuchlich ist besonders die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Die genannten Beschränkungen gelten unabhängig davon, wann, auf welchem Wege und in welcher Anzahl die Druckschrift dem Empfänger zugegangen ist. Den Parteien ist jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Inhalt

Vorwort	4
Übersichtskarte Hessische Europaschulen	5
Das Schulentwicklungsprogramm Hessische Europaschulen	6
Programmbereiche	6
Das Europäische Curriculum der Hessischen Europaschulen	6
Ziele für das Jahr 2020	7
Umsetzung der Ziele 2020 in der Praxis	14
Jahresthema	15
Evaluationen im Schulentwicklungsprogramm	16
Lehrerbildung im europäischen Kontext	17
Chronologie des Schulentwicklungsprogramms	18
Schulprofile der Hessischen Europaschulen	20
Region Nord	20
Region Mitte	23
Region Rhein-Main	26
Region Süd	28
Partnerinnen und Partner der Hessischen Europaschulen	32

Vorwort



Das Schulentwicklungsprogramm „Hessische Europaschulen“ ist eine Exzellenzmarke für innovative Schulentwicklung in Deutschland. Es fördert in besonderem Maße interkulturelle Bildung in einem zusammenwachsenden Europa und wird dabei seit mittlerweile 25 Jahren durch das Hessische Kultusministerium auch in finanzieller Hinsicht unterstützt.

In vielfältigen Aktivitäten der Hessischen Europaschulen und des Europa-Studienseminars in Gießen wird sichtbar, wie europäische Bildung von jungen Menschen und Lehrkräften im Vorbereitungsdienst aussehen und gelingen kann. In über 800 Projekten und rund 340 Schulpartnerschaften wird für die Schülerinnen und Schüler die Schule als Lebensraum, der weit über die Grenzen des alltäglichen Unterrichts hinausgeht, erfahrbar. Sie eröffnen den Lernenden Einblicke in fremde Kulturen, leben dabei Respekt und Offenheit gegenüber der eigenen Kultur wie auch gegenüber anderen Kulturen in Europa und der Welt.

Aber auch die innovative Gestaltung des regulären Unterrichts, die Weitergabe der Erfahrungen, die die Schulen im Rahmen ihrer Europaschularbeit sammeln und die Einbettung der Schulentwicklungsmaßnahmen in ein zukunftsorientiertes Schulmanagement zählen zu den wichtigen Merkmalen des Programms. Im Europaschulprogramm arbeiten aktuell 34 Schulen unterschiedlicher Schulformen und ein Europa-Studienseminar mit.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen einen Einblick in die facettenreiche Arbeit des Schulentwicklungsprogramms geben.

In Zeiten von aufkeimender Ablehnung des Friedensprojektes „Europa“ wünsche ich den Europaschulen und dem Europa-Studienseminar, ihren Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrkräften weiterhin viel Erfolg bei dieser wichtigen Aufgabe und freue mich auf weitere Begegnungen.

A handwritten signature in blue ink, consisting of stylized, overlapping loops and lines, representing the name of Prof. Dr. R. Alexander Lorz.

Prof. Dr. R. Alexander Lorz
Hessischer Kultusminister

Übersichtskarte Hessische Europaschulen

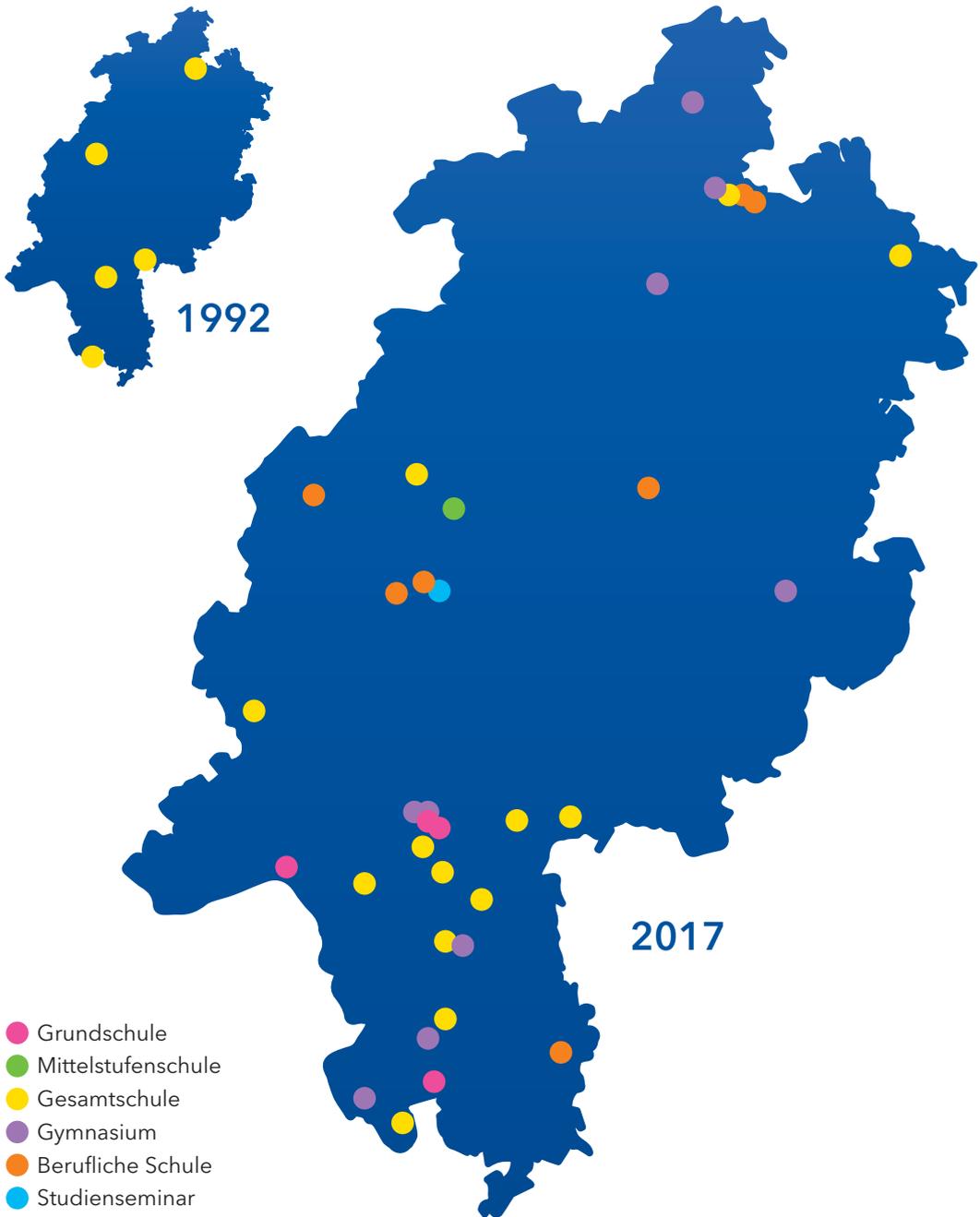


Abbildung 1: Im Vergleich zu 1992 - 5 zertifizierte Europaschulen - verfügt Hessen im Jahr 2017 über 34 zertifizierte Europaschulen und 1 zertifiziertes Europa-Studienseminar.

Das Schulentwicklungsprogramm Hessische Europaschulen

Idee der Hessischen Europaschulen (HES) ist es, Kinder, Jugendliche sowie junge Erwachsene von der europäischen Einigung zu begeistern und sie zu befähigen, sich in Europas Vielfalt und dem globalen Studien- und Arbeitsmarkt zurechtzufinden. Ihrem Selbstverständnis nach sehen sich die Europaschulen dabei als demokratische und lernende Institutionen. Transparenz, Kommunikation und Kooperation innerhalb der Schulgemeinde und nach außen stellen darum eine wichtige Grundlage für ihr pädagogisches Handeln dar.

Programmbereiche

Die Europaschulen orientieren sich mit ihren Vorhaben und Programmen sowie mit ihren Austausch- und Begegnungsprojekten an den folgenden Programmbereichen:

1. Europäische Dimension und Interkulturelles Lernen,
2. Individualisiertes Lernen und Unterrichtsentwicklung,
3. Schulmanagement und Qualitätssicherung,
4. Know-how-Transfer.

Das Europäische Curriculum der Hessischen Europaschulen

Das Europäische Curriculum ist der Basistext für die Europaschularbeit.

Dieses „Kompetenzorientierte Curriculum für die Europäische Dimension und das Interkulturelle Lernen“ beschreibt in seiner aktuellen Fassung aus dem Jahr 2010 das Selbstverständnis der Schulen und des Studienseminars, die im Programm arbeiten. Das Leitbild, das im Europäischen Curriculum verankert ist, betont unter anderem folgende Aspekte: Durch Begegnungen und andere interkulturelle Lernprozesse fördern die Hessischen Europaschulen Toleranz, Verständnis und Verantwortung, um Schülerinnen und Schülern eine europäische Identität zu ermöglichen und sie in der Ausbildung einer politisch mündigen Persönlichkeit zu stärken.

Das schulformübergreifende Curriculum verzichtet bewusst auf eine fächerbezogene Zuordnung, da im Programm Schulen unterschiedlicher Schulformen mitarbeiten. Vielmehr beschreibt es vier Bildungsbereiche als Strukturprinzip:

- kulturelle und ästhetische Bildung,
- sprachliche Bildung,
- mathematisch-naturwissenschaftliche Bildung,
- politische Bildung.

In den Kompetenzbeschreibungen aller Bildungsbereiche finden dabei die „Europäische Dimension“ und das „Interkulturelle Lernen“ (Programmbereich 1) sowie das „Individualisierte Lernen“ (Programmbereich 2) besondere Beachtung. Auch die „Berufliche Bildung“ ist in den vier Bereichen eingearbeitet.

So werden sowohl fachbezogene als auch fachübergreifende Kompetenzen sowie Handlungskompetenzen beschrieben, die Schülerinnen und Schüler befähigen sollen, ihr Wissen, ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in unterschiedlichen Lebens- und Arbeitssituationen erfolgreich und verantwortlich anzuwenden.

Das Europäische Curriculum wird kontinuierlich weiterentwickelt, sowohl mit Blick auf die Bildungswissenschaft als auch unter Berücksichtigung der praktischen Erfahrungen aus den Schulen. Seit 2003 war es damit mehrfach Vorreiter bei der Implementierung didaktischer Innovationen und pädagogischer Perspektivenwechsel. Das Europäische Curriculum befindet sich zurzeit in der Überarbeitung.

Die aktuelle Version des Europäischen Curriculums finden Sie auf der Internetseite der Hessischen Europaschulen.



<https://kultusministerium.hessen.de> ▶ Förderangebote ▶ Zertifizierte Schulen
▶ Hessische Europaschulen ▶ Europäisches Curriculum

Ziele für das Jahr 2020

Die Hessischen Europaschulen und das Europa-Studienseminar setzen sich sechs Ziele für die Programmarbeit bis zum Jahr 2020.

Die Hessischen Europaschulen und das Europa-Studienseminar

1. machen europäische Identität und Europa als Wertegemeinschaft erfahrbar und gestaltbar,
2. beziehen Anforderungen des Lebens und Arbeitens in Europa in die Bildungsarbeit mit ein,
3. implementieren kompetenzorientierte Beratung und Bewertung,
4. lernen miteinander und voneinander,
5. arbeiten im Sinne eines modernen Schulmanagements mit entsprechender Qualitätssicherung,
6. entwickeln und verankern ein Konzept für die Außendarstellung und den Know-how-Transfer.

Die sechs Ziele sind mit den vier Programmbereichen verzahnt und mit Kriterien und Indikatoren so konkretisiert, dass die Umsetzung in den Schulen überprüfbar erfolgen kann.

Die Ziele wurden in einem dynamischen Prozess erarbeitet, an dem sich alle im Schulentwicklungsprogramm mitwirkenden Personengruppen und Institutionen beteiligten. Im Jahr 2017 wurden sie verabschiedet (siehe Tabelle 1).

1. Ziel: Die Hessischen Europaschulen und das Europa-Studienseminar machen europäische Identität und Europa als Wertegemeinschaft erfahrbar und gestaltbar.

Kriterien 2020	Indikatoren	Programmbereich
<p>Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ setzen sich mit europäischen Werten auseinander und reflektieren diese, 	<p>Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ führen in jedem Schuljahr Projekte durch, die das Lernen von Schülerinnen und Schülern beziehungsweise Lehrerinnen und Lehrern im Vorbereitungsdienst im europäischen Kontext untereinander fördern, ▶ pflegen einen regelmäßigen Austausch mit Partnerinnen und Partnern im Ausland, ▶ nutzen verstärkt europäische Programme, 	1
<ul style="list-style-type: none"> ▶ verankern europäische Werte im Schul- und im Seminarprofil und setzen sie um, 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ dokumentieren die Vermittlung europäischer Werte im Sinne des Lissabon-Vertrags zum Beispiel in ihrem Schulprogramm/Leitbild/Qualitätsmanagement-Handbuch/Schulcurriculum et cetera, ▶ führen Beteiligungsprojekte im Sinne demokratischer Mitbestimmung zur gemeinsamen Gestaltung von Europaschule und Europa-Studienseminar durch, ▶ implementieren das Europäische Curriculum der Hessischen Europaschulen, 	1/3
<ul style="list-style-type: none"> ▶ gehen respektvoll und aufgeschlossen mit Diversität um und fördern Inklusion. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ praktizieren im Rahmen von interkulturellen Integrationsprojekten den Umgang mit Diversität, ▶ nehmen die Herausforderungen der Inklusion an, arbeiten an Konzepten und der Umsetzung inklusiver Beschulung und tauschen sich im Sinne von Qualitätsentwicklung untereinander aus. 	1/2

2. Ziel: Die Hessischen Europaschulen und das Europa-Studienseminar beziehen Anforderungen des Lebens und Arbeitens in Europa in die Bildungsarbeit mit ein.

Kriterien 2020	Indikatoren	Programmbereich
<p>Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ bereiten die Lernenden auf ein Leben und Arbeiten in Europa vor, 	<p>Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ gestalten Projekte für alle Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer im Vorbereitungsdienst, die auf eine Vorbereitung für ein Leben und Arbeiten in Europa zielen, und setzen dabei vorrangig virtuelle und reale Begegnungen mit einer Partnerin/ einem Partner aus dem europäischen Ausland um, ▶ bieten bilinguale Unterrichtsangebote, Sprachintensivkurse, Kompaktlernen, berufsbezogene Fremdsprachenangebote, vorgezogene und veränderte Sprachenfolgen an, ▶ orientieren sich am gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen, ▶ nutzen das Sprachenportfolio, 	<p>1/2</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▶ fördern internationale Berufs- und Studienkompetenz. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ führen zum Beispiel internationale Praktika, Unterrichtsprojekte, Mobilitätsmaßnahmen durch und beteiligen sich an Informationsveranstaltungen zur Berufs- und Studienorientierung. 	<p>1/2</p>

3. Ziel: Die Hessischen Europaschulen und das Europa-Studienseminar implementieren kompetenzorientierte Beratung und Bewertung.

Kriterien 2020	Indikatoren	Programmbereich
<p>Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ entwickeln Konzepte für kompetenzorientierte Beratung und Bewertung und führen diese ein, 	<p>Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ haben ein Konzept für kompetenzorientierte Beratung und Bewertung sowie einen Zeitplan für die Umsetzung in ausgewählten Jahrgangsstufen, ▶ haben ein Förderkonzept der Lernbegleitung, des individualisierten Lernens sowie des selbstgesteuerten und handlungsorientierten Lernens, ▶ entwickeln konsequent Unterricht im Sinne des individualisierten Lernens sowie des selbstgesteuerten und handlungsorientierten Lernens weiter und dokumentieren dies im Schulprogramm, Leitbild, Schulcurriculum et cetera, ▶ veranlassen, dass das Europaschulportfolio geführt wird, 	2
<ul style="list-style-type: none"> ▶ nutzen gezielt Diagnoseinstrumente, 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ haben eine Auswahl von Diagnoseinstrumenten und wenden diese zielbezogen an, 	2
<ul style="list-style-type: none"> ▶ entwickeln Feedback als eine Grundlage der Beratung weiter und wenden dieses an, 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ wenden verschiedene Formen der Rückmeldung regelmäßig in unterschiedlichen schulischen und ausbildungsrelevanten Zusammenhängen an, 	2
<ul style="list-style-type: none"> ▶ orientieren sich am Europäischen/ Deutschen Qualitätsrahmen und weisen die entsprechende Stufe bei Abschlüssen aus. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ ergänzen Abschluss- und Abgangszeugnisse mit Ausweisung der Stufen des Deutschen/Europäischen Qualitätsrahmens. 	2/3

4. Ziel: Die Hessischen Europaschulen und das Europa-Studienseminar lernen miteinander und voneinander.

Kriterien 2020	Indikatoren	Programmbereich
<p>Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ bilden sich gemeinsam fort, ▶ entwickeln und überprüfen Materialien gemeinsam, 	<p>Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ nutzen die vom Programm-Management angebotenen Fortbildungsveranstaltungen, ▶ bilden sich gegenseitig fort, ▶ nutzen die von anderen Europaschulen/ vom Europa-Studienseminar zur Verfügung gestellten Informationen und Materialien, ▶ greifen aktuelle Entwicklungen der Unterrichtspädagogik auf, hinterfragen diese kritisch und ziehen Konsequenzen für den Unterricht, 	2/4
<ul style="list-style-type: none"> ▶ führen gemeinsam Projekte durch, 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ führen gemeinsame regionale und/oder schulformbezogene Aktionstage durch, 	2/4
<ul style="list-style-type: none"> ▶ benennen ihre spezifischen Stärken im Schulentwicklungsprogramm, 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ aktualisieren ihr Schulprofil/Seminarprofil auf der Internetseite der Hessischen Europaschulen regelmäßig (mindestens einmal jährlich), 	3/4
<ul style="list-style-type: none"> ▶ stellen ihre Kompetenzen anderen Schulen zur Verfügung. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ kooperieren untereinander, mit anderen Schulen sowie Partnerinnen und Partnern im Sinne von Schule als lernende Institution. 	4

5. Ziel: Die Hessischen Europaschulen und das Europa-Studienseminar arbeiten im Sinne eines modernen Schulmanagements mit entsprechender Qualitätssicherung.

Kriterien 2020	Indikatoren	Programmbereich
<p>Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ arbeiten im Sinne der konfluenten Leitung, 	<p>Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ arbeiten mit schulischen/seminar-internen Planungs- oder Steuerungsgruppen mit Beteiligung der Eltern- und Schülerschaft sowie mit Lehrkräften im Vorbereitungsdienst, 	3
<ul style="list-style-type: none"> ▶ wenden Controllingverfahren an, 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ unterziehen alle Vorhaben und Projekte einem schulinternen/seminarinternen Programmcontrolling, ▶ wenden interne Evaluationsmaßnahmen an, ▶ stellen ihre Informationen zum aktuellen Stand des Schulentwicklungsprogramms für eine externe Evaluation zur Verfügung, ▶ verwalten, kontrollieren das ihnen zur Verfügung gestellte Budget und ▶ stellen die Verwendung des Budgets dar, 	3
<ul style="list-style-type: none"> ▶ haben ein zukunftsorientiertes Personalentwicklungskonzept, 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ erstellen im Rahmen ihres Schulprogramms/ihres Seminarprofils ein europaschulbezogenes Personalentwicklungskonzept, ▶ leiten Maßnahmen der programmbezogenen Lehrerfortbildung ein, 	3
<ul style="list-style-type: none"> ▶ sehen sich als Teil einer lernenden Gesellschaft. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ beziehen außerschulische Kooperationspartner aktiv in die Umsetzung des Programms ein, ▶ nutzen Angebote von außerschulischen Kooperationspartnern. 	3

6. Ziel: Die Hessischen Europaschulen und das Europa-Studienseminar entwickeln und verankern ein Konzept für die Außendarstellung und den Know-how-Transfer.

Kriterien 2020	Indikatoren	Programmbereich
<p>Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ führen gemeinsam eine Bestandsaufnahme der jetzigen Außendarstellung durch, 	<p>Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ evaluieren ihre individuelle und gemeinsame Außendarstellung, 	3
<ul style="list-style-type: none"> ▶ setzen das mit externer Beratung entwickelte Konzept um, 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ entwickeln auf der Grundlage der Bestandsaufnahme individuelle Konzepte zur Außendarstellung und setzen diese um, ▶ entwickeln unter Federführung des Programm-Managements ein gemeinsames Konzept zur Außendarstellung und sorgen für die Umsetzung auf der zentralen Internetseite der Hessischen Europaschulen, 	4
<ul style="list-style-type: none"> ▶ machen das Wissen der Hessischen Europaschulen/ des Europa-Studienseminars für andere Institutionen verfügbar, 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ bieten Informationen und/oder Veranstaltungen zu europaschulspezifischen/ europaseminarspezifischen Inhalten an, die sich auch an außerschulische Partnerinnen und Partner sowie andere Institutionen richten, 	4
<ul style="list-style-type: none"> ▶ schaffen ein Forum für den Austausch von Materialien. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ stellen Materialien zur Verfügung und nutzen eine vom Programm-Management initiierte digitale (Material-) Plattform für ausgewählte Inhalte. 	4

Tabelle 1: Sechs ausdifferenzierte Ziele bestimmen die Programmarbeit der Europaschulen und des Europa-Studienseminars bis zum Jahr 2020.

Umsetzung der Ziele 2020 in der Praxis

Die Umsetzung der Ziele 2020 findet an den Hessischen Europaschulen durch Maßnahmen der Schul- und Unterrichtsentwicklung statt. Vor allem aber erfolgt sie in Projekten mit Schülerinnen und Schülern und durch den Einsatz besonderer Lernformen im Unterricht.

Exemplarisch werden hier drei Ziele in den Blick genommen und durch Umsetzungsbeispiele aus der Praxis veranschaulicht. Die Vielfalt und das Wirkpotenzial der jährlich rund 800 Projekte kann diese Auswahl nicht widerspiegeln.

Beispiele für die Umsetzung der Ziele 1 und 4

Die Hessischen Europaschulen und das Europa-Studienseminar möchten europäische Identität und Europa als Wertegemeinschaft erfahrbar und erlebbar machen (siehe Tabelle 1, Ziel 1 der Ziele 2020). Die Schulen gestalten demnach Projekte für Schülerinnen und Schüler, die auf ein Leben und Arbeiten in Europa vorbereiten. Dabei setzen sie vorrangig Begegnungen mit einer Partnerin oder einem Partner aus dem europäischen Ausland um.

Ein klassisches Beispiel für diese Art von Projekt sind Berufspraktika im europäischen Ausland, die an zahlreichen Hessischen Europaschulen mit langer Tradition stattfinden. Die Schülerinnen und Schüler sammeln dabei über mehrere Wochen Berufserfahrung in ausländischen Betrieben und wenden parallel ihre Fremdsprachenkenntnisse an. An vielen Schulen werden diese Praktika in Kooperation mit einer Partnerschule im Land durchgeführt, sodass die Teilnehmenden in Gastfamilien untergebracht sind und teilweise sogar im Zweier-Team mit ihrer Partnerin oder ihrem Partner die Betriebe kennen lernen. Inhaltlich werden diese Projekte oft durch Bewerbungs- oder Rhetoriktrainings ergänzt oder sind mit einem Business-Englisch-Kurs gekoppelt. An Berufsschulen und am Studienseminar spielt zudem die Kooperation mit den deutschen Ausbildungsbetrieben und -schulen eine große Rolle.

Ein außergewöhnliches Projekt, das auf ein Leben und Arbeiten in Europa vorbereitet, stellt die Teilnahme von Europaschülerinnen und -schülern an einem Wissenschaftsfestival in Schottland dar. Die deutschen Abiturientinnen und Abiturienten planten dazu einen Messestand mit Schwerpunkt Technik und leiteten vor Ort schottische Kinder und Jugendliche beim Bau von Bürstenrobotern an. Gemäß dem Ziel, miteinander und voneinander zu lernen (siehe Tabelle 1, Ziel 4 der Ziele 2020), wurde das Konstruktionsprojekt zudem anderen Europaschulen vorgestellt, die die englischsprachigen Bauanleitungen im bilingualen Technikunterricht einsetzen können.

Beispiele für die Umsetzung von Ziel 3

Die Hessischen Europaschulen und das Europa-Studienseminar haben sich das Ziel gesetzt, kompetenzorientierte Beratung und Bewertung zu implementieren (siehe Tabelle 1, Ziel 3 der Ziele 2020). Die Schulen entwickeln hierzu unter anderem Konzepte und führen diese ein.

Ein gutes Beispiel hierfür ist das Lerncoach-Konzept einer Hessischen Europaschule. Die Kursstrukturen in der gymnasialen Oberstufe wurden hier aufgelöst, um individueller beraten zu können. Jede Schülerin und jeder Schüler wird in einer Gruppe von zwölf Mitschülerinnen und Mitschülern

durch eine Lehrkraft betreut und in regelmäßigen Einzelgesprächen beraten. Die individuelle Förderung und die Stärkung des eigenverantwortlichen Handelns stehen dabei im Vordergrund. Die Anzahl der Schulabbrüche und Wiederholungen in der gymnasialen Oberstufe wird dadurch verringert. Einzelne Schülerinnen und Schüler erkennen einen Schulwechsel oder eine Wiederholung aber auch als sinnvoll für den eigenen Lernweg an und werden dabei entsprechend begleitet. Im Rahmen der Evaluation, die alle Schulen und das Studienseminar jährlich durchführen, wurde die Maßnahme im Schuljahr 2014/15 umfassend evaluiert und weiterentwickelt.

Auch bei der Kooperation von Schule und Museum werden durch individualisierte und handlungsorientierte Unterrichtssettings Möglichkeiten zur kompetenzorientierten Beratung und Bewertung geschaffen. So nutzen Schülerinnen und Schüler in mehreren Hessischen Europaschulen den außerschulischen Lernort des Museums, um Themenbereiche aus dem Unterricht gemäß ihrer individuellen Interessenschwerpunkte und Kompetenzen zu vertiefen. In einer zweiten Phase werden sie dann als Museumsführerin oder Museumsführer tätig und geben ihr Wissen an Mitschülerinnen und Mitschüler oder an interessierte Besucherinnen und Besucher weiter. Die Schülerinnen und Schüler lernen dabei, adressatengerecht zu kommunizieren, und erfahren durch die Rückmeldungen der Besucherinnen und Besucher eine andere Art von Feedback für ihre Leistungen.

Jahresthema

Seit dem Schuljahr 2010/11 geben sich die Hessischen Europaschulen alle zwei Jahre ein Jahresthema, zu dem besondere Projekte oder Veranstaltungen durchgeführt werden. Themen wie

- „Europa braucht Freiheit, Vielfalt, Neugier – Zusammenleben in der Stadt der Zukunft“ (2010/11),
- „Aufstand der Jungen“ (2012–2014),
- „Natürlich Europa“ (2014–2016) und
- „Europa in Bewegung“ (2016–2018)

greifen aktuelle gesellschaftspolitische Sachverhalte auf, lassen aber ausreichend Spielraum für eine Vielzahl unterschiedlicher Projekte, schul- und regionsübergreifender Thementage sowie die Ausgestaltung der Europawoche.

Viele Veranstaltungen der Europawoche, die alljährlich um den Europatag am 9. Mai stattfindet, sind öffentlich. Interessierte sind eingeladen, die Arbeit der Hessischen Europaschulen vor Ort kennenzulernen.

Die genauen Daten der Europawoche und eine Veranstaltungsliste finden Sie auf den Internetseiten der Hessischen Staatskanzlei.



<https://staatskanzlei.hessen.de> ▶ Berlin & Europa ▶ Hessen in Europa
▶ Öffentlichkeitsarbeit ▶ Europawoche

Evaluationen im Schulentwicklungsprogramm

Alle Europaschulen unterziehen ihre Arbeit einer regelmäßigen Evaluation. Damit wird sichergestellt, dass die Ziele, die mit den Unterrichtsvorhaben und Projekten, aber auch mit dem Europaschulprogramm als Schulentwicklungsprogramm erreicht werden sollen, stets im Blick bleiben. Gegebenenfalls werden Veränderungen vorgenommen, um die Ziele zu erreichen.

Die Evaluationsmaßnahmen finden auf drei Ebenen statt:

1. Programmebene:

Jedes Schuljahr dokumentieren die Europaschulen den Stand ihrer Schulentwicklung, erreichte Ziele sowie zukünftige Entwicklungsvorhaben in einem Entwicklungsbericht.

Die Berichte aller Europaschulen werden von der wissenschaftlichen Begleitung, Prof. Dr. Sabine Hornberg und Dr. Magdalena Buddeberg vom Institut für Allgemeine Didaktik und Schulpädagogik an der Technischen Universität Dortmund, analysiert. Dabei werden Verknüpfungen hergestellt und Tendenzen für das Gesamtprogramm erkannt.

Die sogenannte Cross-Case-Analyse formuliert zudem Rückmeldungen und Handlungsoptionen, die wegweisend sind für das Gesamtprogramm und die weitere Arbeit. Die wissenschaftliche Begleitung ist dabei beratend und impulsgebend tätig.

2. Schulebene:

Die Schulen und das Europa-Studienseminar nehmen einmal jährlich ein Unterrichts- oder Schulentwicklungsvorhaben oder ein Projekt besonders intensiv in den Blick. Dazu erstellen sie eine sogenannte Große Evaluation oder eine Peer-Evaluation. Bei der Großen Evaluation handelt es sich um eine Selbstevaluation. Bei der Peer-Evaluation arbeiten die Schulen mit mindestens einer anderen Hessischen Europaschule oder dem Europa-Studienseminar zusammen. Die Ergebnisse der Großen Evaluation können online eingesehen werden. Damit sind sie im Sinne von Programmbereich 4 Know-how-Transfer der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

3. Projektebene:

Alle Europaschulprojekte, die in einem Schuljahr durchgeführt wurden, werden von der jeweiligen Projektleiterin oder dem jeweiligen Projektleiter einer sogenannten Kurzevaluation unterzogen. Erreichte Ziele werden dargestellt, der Kompetenzerwerb der Teilnehmenden wird ausgewertet und die Verwendung der Fördergelder nachgewiesen.



<https://kultusministerium.hessen.de> ▶ Förderangebote ▶ Zertifizierte Schulen
▶ Hessische Europaschulen ▶ Evaluationen

Lehrerbildung im europäischen Kontext

Das Europa-Studienseminar für berufliche Schulen in Gießen integriert europäische Bildung als festen Bestandteil in seine Ausbildung und arbeitet seit 2006 mit den Hessischen Europaschulen und Bildungseinrichtungen im In- und Ausland eng zusammen.

Europäische Bildung für angehende Lehrerinnen und Lehrer heißt, (berufliche) Bildungseinrichtungen in anderen Ländern zu besuchen und intensive Kontakte zu dortigen Lehrkräften zu pflegen. Dies geschieht zum Beispiel durch Unterrichtsbesuche, Erkundungen und gemeinsame Projekte.

Im Rahmen des speziell konzipierten Moduls „Unterrichts- und Schulentwicklung im europäischen Kontext“ planen die angehenden Lehrkräfte einwöchige Studienfahrten zu Partnerinstitutionen in Finnland, Schweden, Dänemark, Italien, Österreich, Polen, den Niederlanden und der Schweiz.

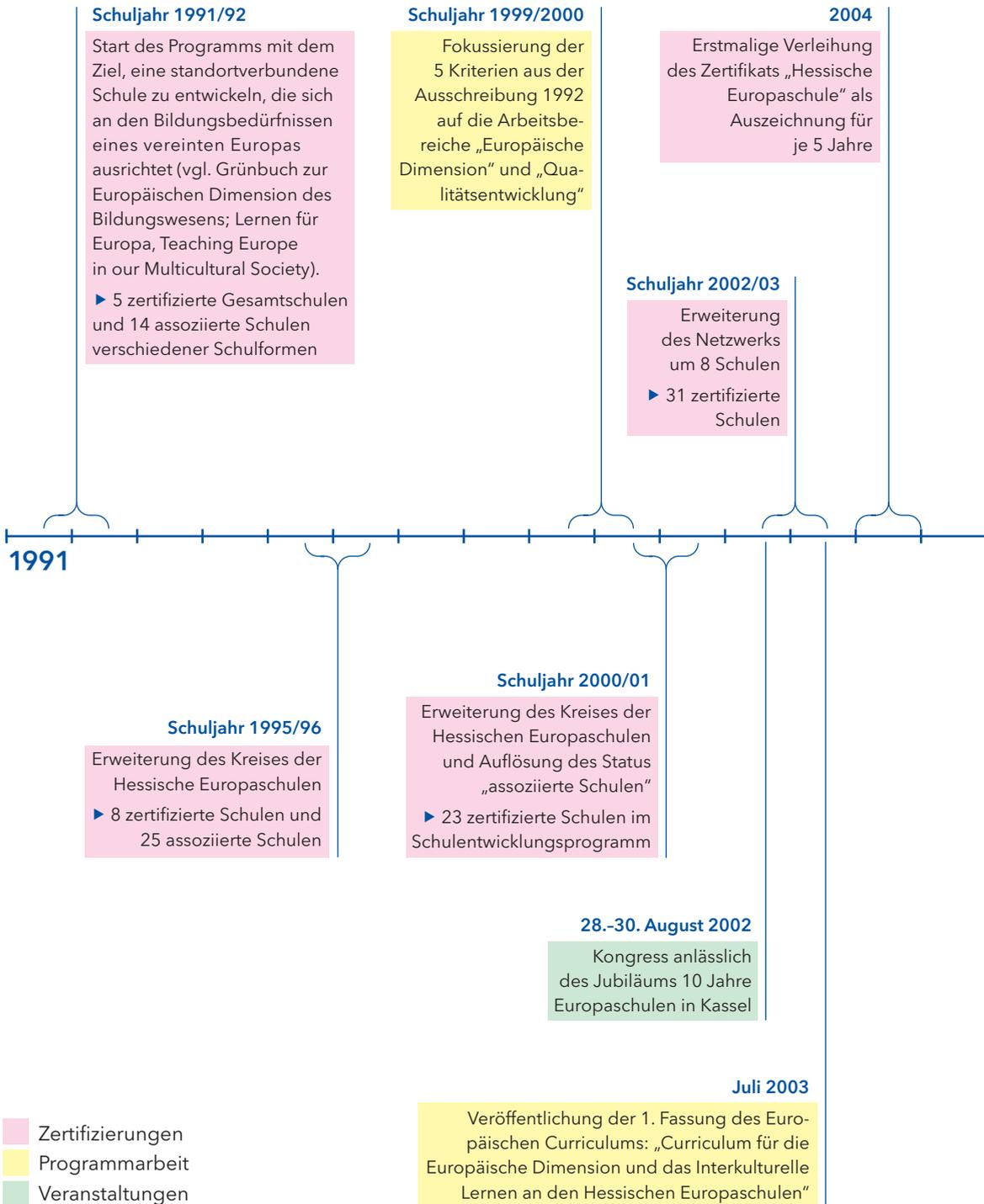
Über ein Semester hinweg erwerben die angehenden Lehrkräfte bei der gemeinsamen Organisation, Durchführung und Präsentation der Studienreise sowie im Austausch über Erlebtes organisatorische, methodische und kulturelle Kompetenzen, die sie zur Durchführung eigener europäischer Projekte befähigen.

Von großer Bedeutung ist zudem der didaktische Beobachtungsschwerpunkt der einzelnen Fahrten – im Schuljahr 2016/17 zum Beispiel:

- Konzepte des individualisierten Lernens (Schweiz),
- individualisierte und praxisnahe Ausbildungsstrukturen in Schule und Lehrerausbildung (Schweden),
- berufliche Bildung in Modellbetrieben (Niederlande) und
- Kompetenzorientierung und selbstgesteuertes Lernen im Unterricht und in der Lehrerbildung (Finnland).

Die Erfahrungen vor Ort animieren zur Reflexion der eigenen Lehrerpersönlichkeit, erweitern das pädagogische Repertoire und geben Impulse für den Unterricht und die Schulorganisation. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden so zu Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die die europäische Bildung an beruflichen Schulen dauerhaft unterstützen.

Chronologie des Schulentwicklungsprogramms



August 2008

Veröffentlichung der 2. Fassung des Europäischen Curriculums: „Kompetenzorientiertes Curriculum für die Europäische Dimension und das Interkulturelle Lernen“

August 2010

Veröffentlichung der 3. Fassung des Europäischen Curriculums: „Kompetenzorientiertes Curriculum für die Europäische Dimension und das Interkulturelle Lernen“

14. Mai 2012

Festakt
20 Jahre
Europaschulen

27.-28.11.2013

Besuch europäischer Institutionen in Brüssel durch Schulsprecherinnen und Schulsprecher sowie durch die Koordinationslehrkräfte der Hessischen Europaschulen

23.-29.03.2014

Fortbildungsreise hessischer Lehrkräfte nach Yad Vashem

Schuljahr 2017/18

Überarbeitung des „Europäischen Curriculums“; Überarbeitung des Europäischen Sprachenportfolios

2019/20

Zertifizierung Hessische Europaschulen

2020

3. Mai 2018

Festakt 25 Jahre Hessische Europaschulen

6. Dezember 2017

Organisation der 3. Bundeskonferenz Europaschulen durch das Land Hessen

Schuljahr 2009/10

Zertifizierung Hessische Europaschulen
► 32 zertifizierte Schulen und ein zertifiziertes Studienseminar

Überarbeitung der Arbeitsbereiche und Formulieren von 4 Programmbereichen: „Europäische Dimension und Interkulturelles Lernen“, „Methodenlernen und Unterrichtsentwicklung“, „Schulmanagement und Qualitätssicherung“, „Know-how-Transfer“

Schuljahr 2012/13

Umbenennung des Programmbereichs „Methodenlernen und Unterrichtsentwicklung“ in „Individualisiertes Lernen und Unterrichtsentwicklung“ aufgrund von Veränderungen in der Lernkultur

2.-3. Mai 2011

Kongress der Hessischen Europaschulen in Hofgeismar unter dem Titel „Europa braucht Freiheit, Vielfalt, Neugier - Zusammenleben und Integration in der Stadt der Zukunft“

Schuljahr 2016/17

Erarbeitung neuer Ziele für die Hessischen Europaschulen und das Europa-Studienseminar, die bis zum Jahr 2020 erreicht werden sollen

Schuljahr 2015/16

Zertifizierung Hessische Europaschulen
► 34 zertifizierte Schulen und 1 zertifiziertes Studienseminar

Schulprofile der Hessischen Europaschulen

Im Folgenden werden die 34 Schulen und das Studienseminar für berufliche Bildung in Gießen mit ihren europaschulspezifischen Angeboten nach ihrer Zugehörigkeit zu Regionen in Kurzprofilen vorgestellt.

Die vier Regionen Nord, Mitte, Rhein-Main und Süd der Hessischen Europaschulen arbeiten seit vielen Jahren in teils enger Kooperation zusammen. So organisieren sie beispielsweise in jedem Jahr einen gemeinsamen Projekttag im Rahmen der Europawoche, führen gemeinsame Projekte mit Schülerinnen und Schülern durch oder veranstalten Aktionen, die dazu dienen, die Ideen und Werte, für die sie eintreten, über ihr unmittelbares Umfeld hinaus bekannt zu machen.

Tabelle 2: In der Region Hessen-Nord setzen sich acht zertifizierte Europaschulen für den europäischen Gedanken ein.

Region Nord

Albert-Schweitzer-Schule, Hofgeismar https://www.ass-hofgeismar.eu	Gymnasiale Oberstufe
<p>Die Albert-Schweitzer-Schule Hofgeismar ist eine gymnasiale Oberstufenschule, die zum einen Schwerpunkte bei den Fremdsprachen (Englisch, Französisch, Italienisch, Latein, Geschichte bilingual, „Cambridge Business English Certificate“, Austausch mit Italien, England und den USA), zum anderen in den Naturwissenschaften setzt.</p> <p>Unterstützung bei der Berufswahl erhalten die Schülerinnen und Schüler durch eine Berufsmesse und die Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit sowie mit der Universität Kassel. Für die Entwicklung des personalisierten Lernens stehen unter anderem die Bibliothek, Kompensationskurse und die Schülerakademien der Evangelischen Akademie zur Verfügung.</p>	
Albert-Schweitzer-Schule, Kassel http://www.ass-kassel.de	Gymnasium
<p>An der Albert-Schweitzer-Schule kann Französisch neben Englisch als erste Fremdsprache gewählt werden. Außerdem werden Latein, Spanisch und Italienisch angeboten. Bilingualer Unterricht findet von Klasse 8 bis 13 in Geschichte, Politik und Wirtschaft auf Französisch oder Englisch statt. In der Sekundarstufe II können verschiedene Sprachzertifikate erworben und Auslandspraktika ebenso wie Schüleraustausche mit England, Frankreich, Israel und der französischen Schweiz gemacht werden.</p> <p>Die Schule legt einen besonderen Schwerpunkt auf die Förderung der Selbsttätigkeit und das soziale Lernen der Schülerinnen und Schüler. Im naturwissenschaftlichen Bereich ragt das „Schülerforschungszentrum Nordhessen“ hervor.</p>	

Anne-Frank-Schule, Eschwege

<http://www.anne-frank-schule-eschwege.de/>
www.ess-wanfried.com.de

Integrierte Gesamtschule

Die Anne-Frank-Schule ist eine Integrierte Gesamtschule mit schulformbezogenen Abschlussklassen. Oberstes Prinzip ist das gemeinsame Lernen von Kindern mit verschiedenen Lernvoraussetzungen und aus unterschiedlichen Kulturen. Zahlreiche internationale Kontakte, außerschulische Kooperationen und eine Vielfalt an verschiedenen Projekten sowie freies Arbeiten und Lernen prägen die pädagogische Arbeit der Schule.

Das umfangreiche Nachmittagsangebot (zum Beispiel Chinesisch), zahlreiche Angebote im Wahlpflichtunterricht (beispielsweise Spanisch und Italienisch), die Schul- und Stadtteilbücherei, Hausaufgaben- und Mittagsbetreuung ermöglichen die Verknüpfung von Lernen und Leben an der Anne-Frank-Schule.

Freiherr-vom-Stein-Schule, Fulda

<https://www.fvsfulda.de/>

Gymnasium

Die Freiherr-vom-Stein Schule Fulda ist seit September 2015 Europaschule. Profilschwerpunkte sind unter anderem der bilinguale Zweig, das Sprachenangebot (sowohl Spanisch und Französisch als auch Latein über alle Implementierungsstufen) sowie Austauschprogramme mit acht Partnern im europäischen In- und Ausland. Sprachzertifikate („CertiLingua“, „DELE“/Spanisch, „DELF“/Französisch) ergänzen das Angebot im sprachlichen und interkulturellen Bereich.

Individuelle Begabungen und Interessen von Schülerinnen und Schülern fördert die Schule zum Beispiel mit Musikschwerpunktklassen und -gruppen (Bläser und Chor), einem mit dem hessischen Gütesiegel ausgezeichneten Konzept zur Hochbegabtenförderung, iPad- und Projektklassen sowie natur- und geschichtswissenschaftlichen Werkstätten.

Das breite Studien- und Berufsorientierungskonzept für die Sekundarstufen I und II bereitet die Lernenden fundiert auf die Herausforderungen der globalisierten Arbeitswelt vor.

Friedrich-List-Schule, Kassel

<http://www.fls-ks.eu>

Berufliche Schule

Zur Friedrich-List-Schule gehören ein traditionsreiches berufliches Gymnasium, eine zweijährige Berufsfachschule, Assistentenausbildungsgänge in den Fachrichtungen Fremdsprachensekretariat und Informationsverarbeitung sowie die Berufsschule mit dem Schwerpunkt Recht und öffentliche Verwaltung.

Die Friedrich-List-Schule ist regional bestens verankert und unterhält Kooperationsbeziehungen durch Schulpartnerschaften und betreute Auslandspraktika in den Ländern China, Finnland, Frankreich, Spanien, Tschechien. Bilingualer Unterricht ist im beruflichen Gymnasium seit Jahren breit etabliert und umfasst das berufsbezogene Leistungsfach und mehrere Grundkursfächer. Besondere Zertifikate wie CertiLingua, EBJA (E-Business Junior Assistant) und die KMK-Fremdsprachenzertifizierung können erworben werden.

Georg-August-Zinn-Schule, Kassel
www.gaz-kassel.de

Integrierte Gesamtschule

In einem System des Forderns und Förderns hält die Georg-August-Zinn-Schule Bildungswege lange offen, um möglichst gute Schulabschlüsse zu ermöglichen. Die Schule vermittelt fachliches Wissen wie auch Lernkompetenzen und Arbeitstechniken. Das Lernen des Einzelnen steht im Mittelpunkt.

Derzeit befindet sich die Schule in einem umfassenden Prozess zur Weiterentwicklung des ganztägigen, individuellen und kulturellen Lernens („Die neue Georg-August-Zinn“).

Einige Schwerpunkte aus dem Schulprogramm:

- Ganztagsschule, selbstständiges Lernen im Lernbüro, kulturelle Bildung als Fach, differenziertes Förderkonzept;
- erweitertes Fremdsprachenangebot/bilingualer Unterricht, Sprachenzertifikate, Austausch, Auslandsfahrten;
- Projektunterricht;
- Arbeit in Jahrgangsteams, Know-how-Weitergabe.

König-Heinrich-Schule, Fritzlar
<http://www.khs-fritzlar.de>

Gymnasium

Die König-Heinrich-Schule ist ein Gymnasium mit pädagogischer Mittagsbetreuung im nördlichen Schwalm-Eder-Kreis (Einzugsradius 20 km), das sich durch ein breites Sprachangebot, intensiven interkulturellen Austausch, die Stärkung eigenverantwortlichen Arbeitens und die Entwicklung sozialer Kompetenz als Europaschule profiliert. Exceptionell sind die thematisch gebundenen Austauschprojekte mit europäischen Partnerschulen im Rahmen des Programms Erasmus+.

Die König-Heinrich-Schule ist als „Schule mit Schwerpunkt Musik“, als „Umweltschule“ sowie mit dem Gütesiegel für die Förderung hochbegabter Schülerinnen und Schüler ausgezeichnet und legt besonderes Augenmerk auf die Berufsorientierung und die Weiterentwicklung des kompetenzorientierten Regelunterrichts.

Paul-Julius-von-Reuter-Schule, Kassel
<http://www.reuterschule.de>

Berufliche Schule

Die Paul-Julius-von-Reuter-Schule ist eine berufliche Schule mit sieben Schulformen im Zentrum Kassels, die von Lernenden aus 50 Nationen besucht wird. Bilinguale und fremdsprachliche Angebote als Erweiterung der vorhandenen Kompetenzen und Abschlüsse sowie internationale Begegnungen zum Austausch von Ideen und Konzepten gehören zum schulischen Angebot.

Die Schule kooperiert eng mit zahlreichen Unternehmen, unter anderem durch Ausbilderarbeitskreise, und ermöglicht das Kennenlernen anderer Unternehmenskulturen durch internationale Betriebspraktika.

Die Paul-Julius-von-Reuter-Schule hat es sich, wie alle anderen Europaschulen und das Europa-Studienseminar in Gießen, zum Ziel gesetzt, europäische Werte und Gedanken durch Projekte und Aktionen zu stärken. Die Schule ist nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) seit 2017 zertifiziert und entwickelt und setzt ein Managementsystem um.

Tabelle 3: In der Region Hessen-Mitte fördern sieben zertifizierte Europaschulen und ein Europa-Studienseminar interkulturelle Lehr- und Lernprozesse.

Region Mitte

<p>Europa-Studienseminar für berufliche Schulen, Gießen http://www.sts-bs-giessen.bildung.hessen.de</p>	<p>Studienseminar</p>
<p>Das Europa-Studienseminar für berufliche Schulen in Gießen hat seit 2006 europäische Bildung als festen Bestandteil in seine Ausbildung integriert und arbeitet mit den Hessischen Europaschulen und Bildungseinrichtungen im In- und Ausland eng zusammen.</p> <p>Europäische Bildung für angehende Lehrerinnen und Lehrer heißt, berufliche Bildungseinrichtungen in anderen Ländern zu besuchen und intensive Kontakte zu Lehrkräften durch Unterrichtsbesuche, Erkundungen und gemeinsame Projekte zu pflegen. Im Seminaralltag wird der Europagedanke in Veranstaltungen erlebbar, insbesondere durch die Vor- und Nachbereitungen von Fahrten, durch Präsentationen und durch Austausch über Erfahrungen.</p>	
<p>Freiherr-vom-Stein-Schule, Gladenbach http://europaschule-gladenbach.de/</p>	<p>Kooperative Gesamtschule</p>
<p>Die Freiherr-vom-Stein-Schule Gladenbach bietet Bildung von der Vorklasse bis zum Abitur an. Früher Fremdsprachenerwerb, bilingualer Unterricht, Intensivklassen und interkulturelle Bildung (zahlreiche Partnerschaften unter anderem mit Tansania, internationale Konferenzen, Erasmus, Praktika, Botschafterschule, „Schule ohne Rassismus“) zeichnen die schulische Arbeit aus.</p> <p>Als Ganztagschule möchte die Schule in Projekten und Arbeitsgruppen über den Fächerkanon hinaus Neugierde wecken und Freude am Lernen stärken. Soziales Lernen (erlebnispädagogische Programme), individuelle Förderung und die Entwicklung überfachlicher Kompetenzen sind Teil des pädagogischen Konzepts. Berufsorientierung (Gütesiegel), kulturelle Praxis (zum Beispiel Musikklassen) und eine naturwissenschaftliche Ausrichtung („Umweltschule“, Vivarium) gehören zum ganzheitlichen Bildungsverständnis.</p>	
<p>Freiherr-vom-Stein-Schule, Hünfelden http://www.fvss-huenfelden.de</p>	<p>Kooperative Gesamtschule</p>
<p>Die Freiherr-vom-Stein-Schule Hünfelden bietet unter dem Leitbild „Offen für Vielfalt – Gemeinsam Stärken entwickeln“ schulische Bildung von Klasse 1 bis 10 mit einem Ganztagsangebot an vier Nachmittagen an.</p> <p>Ein erweitertes Sprachenangebot, bilingualer Unterricht, Schulpartnerschaften und frühes Sprachenlernen kennzeichnen die Schule sowie Auszeichnungen als „MINT-freundliche Schule“ und Schwerpunkte im Bereich Medienbildung. Individualisiertes, handlungsorientiertes Lernen wird unter anderem tabletgestützt ermöglicht.</p> <p>Die Freiherr-vom-Stein-Schule ist zertifizierte „Umweltschule“, auf dem Weg zur Zertifizierung als „Gesundheitsfördernde Schule“ und „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Im Bereich der Berufsorientierung nimmt sie am „Limburger Modell“ teil.</p>	

Gewerbliche Schulen des Lahn-Dill-Kreises, Dillenburg

<http://www.gs-ldk.de>

Berufliche Schule

Die Gewerblichen Schulen des Lahn-Dill-Kreises Dillenburg bieten als Kreisberufsschule im Lahn-Dill-Kreis sieben Berufsfelder (Metalltechnik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Holztechnik, Ernährung und Hauswirtschaft, Körperpflege und Sozialpädagogik/Sozialwesen), acht Schulformen und weitere vielseitige Bildungsangebote an.

Der Spracherwerb und die Förderung des kulturellen Verständnisses sind der Schule ein Anliegen. Mit Schulen und Institutionen der folgenden Länder führt sie momentan Begegnungen und Schüleraustausche durch: Polen, Niederlande, Schweden, Kroatien, Italien, Frankreich, Spanien. Die Schule möchte ihr besonderes Angebot, Auslandspraktika durchzuführen, weiter ausbauen.

Max-Eyth-Schule, Alsfeld

<http://www.mes-alsfeld.de/>

Berufliche Schule

Die Max-Eyth-Schule Alsfeld ist ein regionales berufliches Bildungszentrum, das über ein umfangreiches Ausbildungsangebot verfügt. Es umfasst neben der dualen Ausbildung in der Berufsschule auch vollschulische und studienqualifizierende Bildungsgänge sowie Weiterbildungsmaßnahmen.

Als selbstständige berufliche Schule verfügt sie über erweiterte Handlungs- und Gestaltungsspielräume für Unterrichts- und Schulentwicklung.

Als Hessische Europaschule bietet die Schule viele Möglichkeiten, Europa konkret zu erleben und die Jugendlichen so unter anderem auch auf den internationalen Arbeitsmarkt vorzubereiten. Dazu gehören Unterrichtsvorhaben, gemeinsame Projekte und internationale Betriebspraktika.

Sophie-von-Brabant-Schule, Marburg

<http://www.svb-marburg.de>

Grund- und
Mittelstufenschule

Die inklusive Schule mit Ganztagsprofil 2 umfasst die Klassen 1 bis 10 mit Grundschule, gemeinsamem Lernen in den Klassen 5 bis 7 sowie mittlerem und praxisorientiertem Bildungsgang ab Klasse 8.

Die Vielfalt der Lernenden als Bereicherung und Verpflichtung auffassend, setzt die Schule ein vielfältiges Konzept zum Fördern und Fordern sowohl fachlicher als auch sozialer Kompetenzen um (Doppelbesetzungen, selbstständiges Lernen, Programm „Prävention im Team [PiT]“). Internationale Partnerschaften und (außer)schulische Kooperationen fördern Talente und ermöglichen optimale Übergänge ins Berufsleben oder an weiterführende Schulen.

Die Sophie-von-Brabant-Schule ist unter anderem als „Schule mit musikalischem Schwerpunkt“ und als „Starke Schule“ zertifiziert.

Die Theodor-Litt-Schule Gießen ist ein berufliches Bildungszentrum mit den Schwerpunkten Metall-, Elektro-, Bau-, Holz-, Informations- und Datenverarbeitungstechnik, das acht Schulformen anbietet; unter anderem auch InteA-Klassen zur Integration junger Geflüchteter.

Besondere Merkmale der Schule:

- Cisco-Zertifizierung (Certified Network Associate),
- schulweite Diagnostik mit dem RTBS (Mathematik-Eingangstest),
- Produktionsschule in eigener Trägerschaft,
- Zertifizierung „Umweltschule in Europa“ seit 2002,
- Stütz- und Förderunterricht in kleinen Workshops,
- „Kultur in der Schule (KidS)“ mit vielfältigem kulturellem Angebot,
- Erasmus+ (Frankreich).

Es bestehen Schulpartnerschaften mit Frankreich, Italien, Schottland, Polen, Ungarn und mit den USA.

Die Werner-von-Siemens-Schule Wetzlar ist eine Europaschule mit zahlreichen internationalen Kontakten, langjährigen Kooperationen und einer Vielzahl von Projekten.

Austauschprojekte im Bereich Technik:

mit den Ländern Frankreich, Italien, Polen, Portugal, Tschechische Republik

Außerschulische Kooperationen:

mit der Technischen Hochschule Mittelhessen, der Universität Gießen/Marburg; Zusammenarbeit mit dem Industrie- und Handelskammertag und der Kreishandwerkerschaft Lahn-Dill sowie heimischen Firmen

Weitere Besonderheiten:

„Umweltschule“; erfolgreiche Teilnahme an Wettbewerben (innovative Projekte in der beruflichen Schule, Mathematikwettbewerb, Planspiel Börse); ein Selbstlernzentrum ermöglicht die Förderung individuellen Lernens; Einführungs- und Kennenlern-Seminare, Methodworkshops

Tabelle 4: In der Region Hessen-Rhein-Main unterstützen acht zertifizierte Europaschulen Kinder und junge Erwachsene auf ihrem Weg zu politisch mündigen Persönlichkeiten.

Region Rhein-Main

Berkersheimer Grundschule, Frankfurt http://www.berkersheimer-schule.de/	Grundschule
<p>In der Berkersheimer Grundschule in Frankfurt bilden das Fremdsprachenlernen und die Förderung der interkulturellen Kompetenz wichtige Schwerpunkte. Englischunterricht ab Klasse 1, Austauschfahrten nach Ungarn, internationale Austauschprojekte im Rahmen von Erasmus+ und eTwinning sowie zahlreiche Aktionen/Projekte zur Förderung des sozialen Miteinanders und des individuellen Lernens sind daher wichtige Bestandteile des Schulalltags. Vielseitige Arbeitsgemeinschaften wie Französisch, Kunst, Musik, Computerarbeit, Theater, Schülerzeitung und Sport ergänzen den Regelunterricht.</p>	
Blücherschule, Wiesbaden http://www.bluecherschule.de/	Grundschule
<p>Die einzelnen Jahrgänge der Blücherschule Wiesbaden werden 4-/6-zügig geführt. Außerdem hat die Schule eine Vorklasse eingerichtet. Die Blücherschule ist seit dem Schuljahr 2015/16 eine Ganztagsgrundschule mit Profil 3. Es findet inklusiver Unterricht sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag statt. Ziffernzeugnisse wurden durch Lerngespräche und kompetenzorientierte Zeugnisse ersetzt.</p> <p>Die pädagogische Arbeit ist geprägt durch interkulturelles Lernen als Unterrichtsprinzip. Besonders hervorzuheben ist die Wochenplan-, Werkstatt- und Projektarbeit als fächerübergreifende Unterrichtsmethode.</p>	
Heinrich-Heine-Schule, Dreieich http://www.heinrich-heine-schule.de/	Kooperative Gesamtschule
<p>„Wir leben Europa“ ist das Motto der Heinrich-Heine-Schule in Dreieich. Diese Leitidee wird in zahlreichen Begegnungsfahrten sowie im Schulalltag permanent umgesetzt. Das umfassende Sprachenangebot und die Förderung durch bilingualen Unterricht öffnen die Türen zu internationalen Betriebspraktika ebenso wie die Netzwerkkonferenz. Dazu werden alle 15 Partnerschulen für eine Woche eingeladen und Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte arbeiten in interessanten Workshops zu jährlich wechselnden Themen.</p> <p>Die Ganztagschule trägt das Gütesiegel für Hochbegabtenförderung, ist eine tanzbetonte Schule und bietet ein umfassendes Förderkonzept in den Hauptfächern.</p>	

Kopernikusschule, Freigericht<http://www.ksf.de/>Kooperative Gesamtschule
mit gymnasialer Oberstufe

Die Kopernikusschule Freigericht ist seit 1992 Europaschule mit folgenden Schwerpunkten: Sprachenvielfalt, internationale Zertifikate, Austausch- und Begegnungsprojekte, Betriebs- und Sozialpraktika im In- und Ausland, bilingualer Unterricht (Englisch und Französisch), seit 2006 deutsch-französisches Abitur, „CertiLingua“ (seit 2007 das Exzellenzlabel für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen).

Die Schule ist Selbstständige Schule (SES) mit dem Schwerpunkt individuelle Förderung (selbstständiges und kooperatives Lernen) in Verbindung mit einem Ganztagsprogramm. Sie hat das Gütesiegel für „Berufs- und Studienorientierung“, „Gesundheitsfördernde Schule“ sowie Hochbegabtenförderung verliehen bekommen. Zu ihren Kennzeichen zählen weiterhin: Medienpädagogik, Schulsozialarbeit, Inklusion und Integration (Deutsch als Zweitsprache), Hausaufgabenbetreuung, Mediation, Prävention, Schulseelsorge, Schulsanitätsdienst.

Liebigsschule, Frankfurt<http://www.liebigsschule-frankfurt.de>

Gymnasium

Internationale Kontakte, außerschulische Kooperationen und eine Vielzahl von Projekten sind wichtige Merkmale der Schule.

Seit 40 Jahren besitzt das Gymnasium einen bilingualen deutsch-französischen Zweig, in dem das Abibac (französisches Abitur) erworben werden kann. Eine Berufsorientierungswoche sowie (internationale) Praktika bereiten auf die Arbeitswelt vor. Lernen in geteilten Klassen begünstigt das individualisierte, binnendifferenzierte Lernen, ergänzt durch ein umfangreiches Förderprogramm sowohl für begabte als auch leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler.

Als Ganztagschule stehen offene Lernwerkstätten, Hausaufgabenbetreuung und zahlreiche Arbeitsgemeinschaften zur Verfügung, wie zum Beispiel Zirkus, Imkern und die Sternwarte.

Otto-Hahn-Schule, Hanau<http://www.otto-hahn-schule.hanau.de/>Kooperative Gesamtschule
mit gymnasialer Oberstufe

Die Otto-Hahn-Schule Hanau bildet als Hessische Europaschule und zertifizierte EU-Botschafter-schule Juniorbotschafterinnen und Juniorbotschafter aus, die mit Schülerinnen und Schülern an gemeinsamen europäischen Themen arbeiten. Die Schule fördert interkulturelle Lernprozesse durch projektorientierte Austausch- und Begegnungsfahrten, internationale Betriebspraktika und Erasmusprojekte. Sie ist MINT-Schule, hat Profilklassen, bilingualen Unterricht in Englisch bis zum Abitur, englischsprachige Module in den Naturwissenschaften und bereitet Schülerinnen und Schüler auf internationale Sprachdiplome vor.

Intensive Förderung und soziales Lernen erreicht die Schule durch schulform- und jahrgangsübergreifende Projekte: zum Beispiel Musical im Ganztagsangebot, Hausaufgabenbetreuung, Mediation, Streitschlichtung und intensive Schülervertretungsarbeit.

Textorschule, Frankfurt http://www.textorschule.de/	Grundschule
<p>Die Grundschule mit inklusiver Beschulung und Nachmittagsbetreuung („Pakt für den Nachmittag“) unterrichtet seit 2015/16 an zwei Standorten gemäß dem Leitbild „Wir lernen von- und miteinander“ und in Kooperation mit der Wallschule, einer Nachbarschule, mit dem Förderschwerpunkt Lernen.</p> <p>Ab Klasse 2 wird Englisch im Sinne des integrierten Fremdsprachenlernens spielerisch vermittelt. Bilingual deutsch-französisch wird in vier Klassen unterrichtet. Neben der Portfolioarbeit werden Projekte wie beispielsweise Schülersanitätsdienst, Schülerzeitung, Straßburg-Fahrt, Europabücherei und Schülerparlament sowie Schulpartnerschaften und regelmäßige Evaluationen durchgeführt.</p>	
Ziehenschule, Frankfurt http://www.ziehenschule.de	Gymnasium
<p>Die Ziehenschule zeichnet sich durch eine rege Austausch­­tätigkeit sowie eine lange Tradition des französisch-bilingualen Zweigs aus. Praktika können in Frankreich absolviert und die deutsch-französische Hochschulreife erworben werden. Naturwissenschaften fördert die Schule als Teil des MINT-EC (nationales Excellence Schulnetzwerk) in Arbeitsgemeinschaften, Wettbewerben sowie durch Kooperationen mit Hochschulen und Unternehmen.</p> <p>Zum besonderen Profil zählen Programme zum sozialen Lernen, Methodenlernen, interkulturellen Lernen und Demokratie lernen sowie das Netzwerk „Jugendsozialarbeit in der Ziehenschule“. Höhepunkte des Schuljahrs sind die Aufführungen der Musikensembles und Theatergruppen sowie das Schulfest.</p>	

Tabelle 5: In der Region Hessen-Süd machen elf zertifizierte Europaschulen ihre Schülerschaft fit für Europas Vielfalt und den globalen Studien- und Arbeitsmarkt.

Region Süd

Alexander-von-Humboldt-Schule, Rüsselsheim http://www.alexander-von-humboldt-schule.de/	Integrierte Gesamtschule
<p>Die Schule bereitet auf alle Bildungsabschlüsse und den Übergang in die gymnasiale Oberstufe vor. Sie pflegt eine kosmopolitische Weltanschauung und stellt die Gemeinschaft der Kulturen ins Zentrum ihrer Aktivitäten. Leistungsbereitschaft, Verantwortung, Respekt und aktive Beteiligung am Schulleben sind wesentliche Erziehungsziele. Stärkung von Selbstverantwortung und selbsttätigem Lernen in modernen Unterrichtsformen, Leseförderung, kreatives Schreiben, bilingualer Fachunterricht und ein naturwissenschaftlicher Schwerpunkt sind Bestandteile des besonderen Lernprogramms der Schule.</p> <p>Die Ganztags­­schule im 60-Minuten-Takt bietet Zeit für die individuelle Stärkung der Schülerinnen und Schüler sowie für den Übergang in die weiterführenden Schulen und die Berufswelt.</p>	

Alexander-von-Humboldt-Schule, Viernheim
<http://www.avh-in-viernheim.de/>

Kooperative Gesamtschule

Die Alexander-von-Humboldt-Schule Viernheim bietet die Möglichkeit, altersgemäße Kontakte zu Ausbildungsberufen zu knüpfen, internationale Betriebspraktika zu absolvieren und sich durch die „Zukunftswerkstatt“ auf die Berufswahl vorzubereiten.

Neben einem Austausch- und Begegnungsprogramm, zum Beispiel mit Tansania, werden im Ganztagsangebot zahlreiche Arbeitsgemeinschaften angeboten, beispielsweise eine Energieagentur mit einer Klimaschutz-Schülerfirma. In der Lesebibliothek finden Autorenlesungen, Vorlesewettbewerbe und kostenlose Hausaufgabenbetreuung statt. Zudem werden Schwerpunkte in den Bereichen bilingualer Unterricht und Spanischunterricht, „DELF“, Schulsozialarbeit, „PiT (Prävention im Team)“ und Intensivklassen gesetzt.

Bertha-von-Suttner-Schule, Mörfelden-Walldorf
<http://www.bertha-online.de/>

Integrierte Gesamtschule
mit gymnasialer Oberstufe

Die Bertha-von-Suttner-Schule Mörfelden-Walldorf ist eine Europaschule mit zahlreichen Facetten:

- Entwicklungsvorhaben als Selbstständige Schule (SES): neue Lehr- und Lernkultur wie Selbstgesteuertes Lernen (SegeL), Individualisiertes und selbstgesteuertes Lernen (InSeL);
- Gütesiegel für Hochbegabtenförderung; „KulturSchule“; Ganztagsangebot;
- individuelle Förderung/Intervention/dezentrale Schule für Erziehungshilfe;
- internationale Ausrichtung: Austausch nach China, Großbritannien, Frankreich, Spanien, Italien, Finnland; bilingualer Unterricht in den Fächern Politik und Wirtschaft, Geschichte, Biologie; Sprachzertifikate in Französisch und Business English; Betriebspraktikum Irland;
- Friedenserziehung: Initiativen wie zum Beispiel Kooperation KZ-Lehrpfad/soziales Lernen;
- Berufs- und Studienorientierung;
- fortlaufende Schulentwicklung/schulisches Qualitäts- und Personalmanagement.

Berufliches-Schulzentrum Odenwaldkreis, Michelstadt
<http://www.bso-michelstadt.de/>

Berufliche Schule

Die Kreisberufsschule ist mit 9 Schulformen und 10 Berufsfeldern eine der am stärksten gegliederten beruflichen Schulen Hessens. Neben dem Berufsschulzweig der dualen Ausbildung gehören die berufsvorbereitenden Maßnahmen, die zweijährigen Berufsfachschulen, die Berufsfachschule Holz-Elfenbein, das Berufsgrundbildungsjahr, die Höheren Berufsfachschulen, die Fachschulen sowie die Beruflich-Gymnasiale Oberstufe zum Bildungsangebot.

Schwerpunkte der Europaschularbeit sind Schüleraustausche, berufsbezogene Studienfahrten, Auslandspraktika, Förderung des Spracherwerbs, bilingualer Unterricht, Portfolio-Arbeit und die enge Kooperation mit Hochschulen.

Goethe-Gymnasium, Bensheim
<http://www.goethe-bensheim.de>

Gymnasium

Selbstorganisiertes Lernen ist für das Goethe-Gymnasium Bensheim eine wesentliche Voraussetzung zum erfolgreichen Lernen. Als G8-Gymnasium setzt die Schule damit ein Konzept von Ganztagsschule um, bei dem eigenverantwortliches und soziales Lernen sowie Chancengleichheit im Fokus stehen.

Weitere Schwerpunkte sind die Förderung der interkulturellen Kompetenz, der Naturwissenschaften und einer gesunden Lernumgebung.

Das Schulprofil prägen Französisch ab Jahrgang 5, Spanisch ab Jahrgang 6, bilingualer Unterricht in Englisch, Sprachzertifikate, Auslandspraktika, Austauschfahrten für alle Klassen 9, Robotik, MINT-Garage, Musik, Theater und Begabtenförderung.

Lessing-Gymnasium, Lampertheim
<http://www.lgl.de>

Gymnasium

Das Lessing-Gymnasium setzt Akzente durch die Schwerpunkte Musik, MINT, Begabtenförderung und Internationalität/interkulturelles Lernen („Schule im Dialog der Kulturen“) sowie über Arbeitsgemeinschaften und ein pädagogisches Betreuungsangebot am Nachmittag. Dies ermöglicht zum einen Spezialisierung, zum anderen befördert es durch Synergieeffekte das fächerverbindende Arbeiten. Als Europaschule und als Selbständige Schule hat sich das Lessing-Gymnasium einer innovativen Unterrichts- und Schulentwicklung mit entsprechender Qualitätssicherung verschrieben. Das Lessing-Gymnasium hat ein fundiertes Beratungs- und Förderkonzept (Lernagentur) entwickelt.

Lichtenbergschule, Darmstadt
<http://ls.cabacos.de/>

Gymnasium

Die Lichtenbergschule ist ein sechszüdiges G8-Gymnasium mit deutsch-englischem Schulzweig und einem vielfältigen Fremdsprachenangebot mit der Möglichkeit des Erwerbs des Hessischen Internationalen Abiturs.

Durch die enge Vernetzung des bilingualen Zweigs mit dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht gehört das Gymnasium zum Netzwerk der MINT-ExcellenceCluster-Schulen.

Als internationale Begegnungsschule und familienfreundliche Ganztagsschule verfügt sie neben einem pädagogisch betreuten Nachmittagsprogramm über reichhaltige musisch-künstlerische Projekte und enge Kontakte zu ihren internationalen Austauschschulen und außerschulischen Lernorten.

Mornewegschule, Darmstadt
<http://www.tu-darmstadt.de/schulen/mws/>

Integrierte Gesamtschule
mit Grundstufe

Als integrierte Gesamtschule mit Ganztagsangebot bietet die Mornewegschule gezielt eine Alternative zum dreigliedrigen Schulsystem. Die Schule ist in Jahrgangsteams organisiert, die Unterricht und pädagogische Arbeit koordinieren.

Soziales und interkulturelles Lernen sind wichtige Bausteine des Lernens. Darüber hinaus spielen Methodenlernen und projektorientiertes Lernen eine zentrale Rolle. Bilingualer Unterricht im Fach Biologie wird ab Jahrgang 9 angeboten. Für die Jahrgänge 9/10 besteht die Möglichkeit, an einem Austausch nach Spanien oder Italien teilzunehmen. Die Lernenden des Jahrgangs 10 können zudem ihr zweites Betriebspraktikum in Italien absolvieren.

Oswald-von-Nell-Breuning-Schule, Rödermark
<http://www.nellbreuningschule.de/>

Integrierte Gesamtschule
mit gymnasialer Oberstufe

Als Europaschule fördert die Oswald-von-Nell-Breuning-Schule Rödermark die Mehrsprachigkeit der Schülerinnen und Schüler durch ein breites Sprachenangebot, das Angebot der zweiten Fremdsprache ab dem 5. Schuljahr, internationale Sprachprüfungen, Zertifikate und bilingualen Unterricht.

Die Schule nimmt durch das Europäische Curriculum verstärkt europäische Inhalte in den Unterricht auf, fördert interkulturelle Lernprozesse und unterhält internationale Kontakte in Form von Projekten, zum Beispiel internationale Betriebspraktika, Schüleraustauschprogramme und europäische Programme. Zur Qualitätssicherung setzt sich die Schule regelmäßig Entwicklungsziele und evaluiert systematisch Unterricht, Projekte und Konzepte.

Schloss-Schule, Heppenheim
<http://www.schloss-schule-hp.de/>

Grundschule

Die Schlossschule Heppenheim kennzeichnet sich durch vielfältige Aspekte auch als Europaschule:

- Rhythmisierung des Unterrichts, Lernzeit, projektbezogenes Arbeiten, Arbeitsgemeinschaften (Lesen, Naturwissenschaften, Musik, Ökologie, Sport, Forschen und anderes), Englischunterricht ab Klasse 2, ab Klasse 3 weitere Fremdsprachenangebote;
- Schulbibliothek, Lernwerkstatt mit PC-Arbeitsplätzen, Forscherwerkstatt, außerschulische Kooperationen;
- differenzierendes Fördern von besonders begabten Kindern und Kindern mit Schwächen beim Lesen, Schreiben und Rechnen;
- soziales Lernen (Streitschlichterprogramm);
- seit dem Schuljahr 2015/16: Lernzeitangebot, keine Hausaufgaben;
- ritualisierte Feste und Veranstaltungen der Schulgemeinde und der einzelnen Klassen, Ganztagschule (Betreuungsangebot bis 17 Uhr).

Schuldorf Bergstraße, Seeheim-Jugenheim
<http://www.schuldorf.de/>

Kooperative Gesamtschule
mit gymnasialer Oberstufe

Als Modell- und Laborschule wurde das Schuldorf Bergstraße 1954 nach Vorbild der amerikanischen Community-Schools auf einem weitläufigen Campus gegründet.

Die Aufgeschlossenheit für reformpädagogische Ansätze prägt die kooperative Gesamtschule bis heute. Im besten Sinne weltoffen zeigt sie sich durch ihren internationalen Schulzweig, der bis zum International Baccalauréat (IB = Internationales Abitur) führt.

Zahlreiche internationale Kontakte, Offenheit nach außen, Berufsorientierung, bilingualer Zweig und Sprachenvielfalt, ökologische Bildung, Schulsportzentrum, naturwissenschaftliches Profil, Musik, Gesundheit und Prävention, reichhaltige Angebote von Arbeitsgemeinschaften und die Ganztagsbetreuung zeigen die Vielfalt am Schuldorf Bergstraße.

Partnerinnen und Partner der Hessischen Europaschulen

Tabelle 6: Zahlreiche Partnerinnen und Partner unterstützen den europäischen Gedanken und das Anliegen der Hessischen Europaschulen.

Prof. Dr. phil. habil. Sabine Hornberg,

Professorin für Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik im Kontext von Heterogenität (Institutsleitung), Technische Universität Dortmund
<https://www.fk12.tu-dortmund.de/cms/IADS/de/home/IADS-Mitarbeiter-Gesamtliste/Hornberg-Sabine.html>

Gesellschaft für Europäische Bildungsprojekte (GeB)

Gladenbach
<http://www.geb-online.de/>

Bundesnetzwerk Europaschulen e. V.

Dessau
<http://www.bundesnetzwerk-europaschule.de>

eTwinning

www.etwinning.net

Europanetzwerk

Wiesbaden
www.europanetzwerk.hessen.de

HESSEN



Hessisches Kultusministerium

Luisenplatz 10
65185 Wiesbaden
www.kultusministerium.hessen.de

BILDUNGSLAND
Hessen